Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 63 (1985)
Heft: 1

Artikel: 5000 kamen zur Wettinger Hobby-Schau
Autor: Rinderknecht, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-721449

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

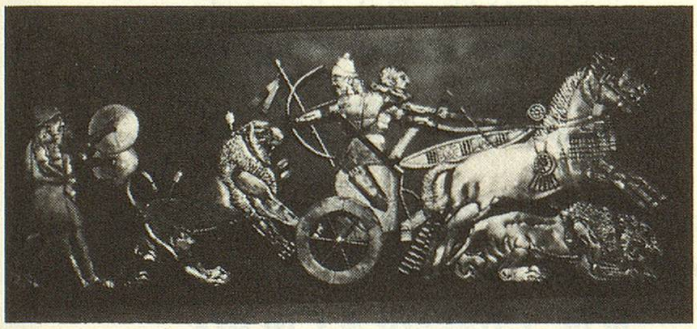
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

5000 kamen zur Wettinger Hobby-Schau

Vom 12. bis 16. Dezember 1984 zeigten an die 100 Teilnehmer im Wettinger Rathaussaal ihre Werke in der Ausstellung «Sinnvolle Betätigung für Senioren». Die Anregung war von aktiven Pensionierten an die Pro Senectute-Beratungsstelle Baden herangetragen worden. Frau Margrith Hitz zögerte nicht lange, und bald war ein achtköpfiges Organisationskomitee (Präsident René Grossenbacher, Lenzburg) buchstäblich auf den Beinen, um während eines halben Jahres die angemeldeten Interessenten zu besuchen und die schönsten und interessantesten Arbeiten auszuwählen.

Vernissagegäste: Frau M. Hitz, Pro Senectute Baden (Mitte), rechts OK-Präsident R. Grossenbacher, links Geschäftsleiter R. Christen. *Foto O. Messmer*

Erstauftritt der «Musizierenden Senioren Region Baden». *Foto G. Hoffmann*



Kupfer-Relief «Antikes Wagenrennen» von Josef Spörri, 84, Wettingen. *Foto A. Dössegger*

Frau A. Meier, 90, mit Tochter Frau Th. Köpfli, vor ihrer kunstvollen Häkeldecke. *Foto O. Messmer*

Das Ergebnis – am 12. Dezember vor vielen Gästen präsentiert – war eine wahre Augenweide. Während Frauen (von 60–90 Jahren!) sich vorwiegend mit Textilien, Porzellan, Glas oder Malereien beschäftigt hatten, stellten die männlichen Aussteller meist Holz- oder Metallarbeiten aus. Schöne Beispiele von Kaffeerahmdeckeli-Kollektionen, Postkarten-Alben oder Handschriften zeigten einige Sammler. Die freiwilligen Helfer hatten das unerhört reichhaltige Ausstellungsgut sehr geschmackvoll präsentiert. Es war keine Verkaufsausstellung, trotzdem dürften viele Besucher sich Adressen von Freizeitkünstler(inne)n gemerkt haben.

Ziel des Unternehmens war es, einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen, wozu ältere Menschen imstande sind. Viele reiten ihr Steckenpferd schon seit langem, andere entdeckten ihre kreativen Fähigkeiten erst als Rentner. So oder so – entscheidend ist das sinnvolle Tun, das viele Aussteller auch in den Dienst einer guten Sache stellen. So hat etwa Frau Wyttenbach innert Jahresfrist mindestens 50 wunderschöne Pullover gestrickt, die an Bazaren für Behindertenheime reissenden Absatz fanden. Frau Elsa Binder fertigte in den letzten 20 Jahren Tausende von persönlichen Glückwunschkarten an. Ge-

Elsa Binder, 75, trotz Polyarthritis unermüdliche Glückwunschkartenmalerin. Foto R. Kaufmann

meindeammann Dr. L. Hess zeigte sich in seiner Ansprache begeistert vom Geleisteten. «Ich bin verblüfft, dass manche Tätigkeit nicht Hauptberuf war, sondern erst in späteren Jahren erlernt wurde.» Und Pfr. Dr. Gnant gratulierte im Namen des Kantonalkomitees Aargau herzlich zur Idee und zu den wunderschönen Arbeiten, die zeigten, dass Alter nicht nur Passivität, Einsamkeit oder Prestigeverlust bedeuten müsse, sondern eine sehr positive und schöpferische Lebensphase sein könne. Frau Hitz dankte allen Beteiligten und ehrte die ältesten Ausstellerinnen und die Initianten mit Blumen. Die Vernissage wurde umrahmt vom erstmals öffentlich auftretenden Ensemble der «Musizierenden Senioren Region Baden», das seine Feuerprobe unter Musikdirektor Baldinger mit Ballettmusik aus «Rosamunde» und Tänzen von Mozart und Händel glänzend bestand.

Hedy (60) und Fritz Wyttenbach (75). Sie spinnt, färbt, strickt, webt alles selber, er ist perfekter Hobbyschreiner. Foto R. Kaufmann

Die vier Ausstellungstage wurden dank vorzüglicher Presseberichte, einem TV-Hinweis und wirksamer Mundpropaganda zu einem nie erwarteten Erfolg. Über 5000 Besucher erschienen, darunter erfreulich viele jüngere! Die stark frequentierte Kaffeestube im Foyer trug ebenso zur Unkostendeckung bei wie ein origineller Wettbewerb. Dabei galt es, den Inhalt einer gläsernen Spendevase bei Ausstellungsschluss zu erraten. Es waren weder 200 noch 47 000 Franken – so die extremsten Zahlen –, sondern genau Fr. 1607.85. Die genaueste Schätzung lag nur um 7 Franken daneben. Die drei besten Ratefüchse erhielten gespendete Preise. So schloss das Unternehmen selbsttragend ab. Noch höher zu schätzen ist aber der moralische Erfolg, das Staunen über das Können vieler alter – und oft einsamer oder gar leidender – Menschen. Vor allem dürfte die Schau anregend und ermutigend gewirkt haben – auch auf jüngere Besucher. Dass die Organisatoren an eine Wiederholung denken, ist verständlich und erfreulich.

Peter Rinderknecht